

Briefe mit Digitalisaten

Brief von Heinrich Julius Elers an August Hermann Francke.

Elers, Heinrich Julius

Berlin, 30.06.1703

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-181098](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-181098)

Erlau d. 30. Jun. 6

1703

Immanuel!

In demselben vielgeliebtesten Ich
Professor,

Weil meine Reise sehr einige ^{auff künftige Reisen}
 Stunden. sehr kürzer, sehr geschehen das Ich
 Jablonski mir zugesagt, dass er ^{wohl} für mich
 Melise haben, und wegen, der selbst
 Ich. fürchte, das Ich Abbruch mit mir, würde
 es denn die bequame Gelegenheit für
 ihn, diese Reise wegen, das Melise, d. Hab.
 zu recommendiren: so brauche ich nicht
 dass Gott dieß für mich geschehen
 mit se.

Am Donnerstag nachm. auf Ich Kathol
 nach Ich Trosteln mit nach Melise,

Le. Jablonski will diese Sache besonders gern
untersuchen, d. als ein intimer Freund Hr. v.
Spanheim's alles fleißig anwendet, daß sie nicht
hienieden bleibe.

2. Von 2. Habessinien wegen hat er schon
einmal ein Vorschlag vorgefallen, d. letzte er
zu seiner weiteren expedition, besonders, lese
auch das Hr. v. Spanheim's Brief, welcher in
abgeschriebener, schon früher afficirte ist, wie in
aus seinem Gebirge kommt, auf seine Suche er,
dieser Stelle hier wäre, es sollte das ori-
ginal gleich mit der Königl. Briefe, an
Spedition werden, da man von dem guten
event o. zu gewiss ist. So will selbst, d. Hr.
3. von Spanheim schreiben, wie in seinem
3. Theil das beigefügt ist, findet er keine
Gewissheit, so sehr als in mit Gebirge.
4. Das memorial wegen des Gebirges
hat er auch schon, d. antwortete: Lieber

A Monsieur
Monsieur le
Professeur Franck
à
Halle.